



Die Gino Boys in Action.

Krönender Abschluss: Der Saxer Barriquekeller bebte

Endlich war es so weit: Am vergangenen Samstagabend stand das lang ersehnte Highlight der Saxer Adventstage vor der Tür. Im unvergleichlichen Ambiente inmitten der weihnachtlich geschmückten Eichenfässer wurde freudestrahlend geproestet, deliziös degustiert und zum feurigen Rhythmus der Gino Boys getanzt.

Seit dem 25. November lud das Weingut Saxer täglich von 11 bis 21 Uhr zum gemütlichen Beisammensein in Nussbaumen ein und krönte den Abschluss der beliebten Adventstage am vergangenen Wochenende mit einem denkwürdigen «Barriquekeller-Weinfestival».

Die zahlreichen Gäste genossen Fondue und andere herzhaft Köstlichkeiten am knisternden Cheminée-Feuer und wurden dabei in der Auswahl des passenden «Saxer-Weinbegleiters» kompetent beraten.

Genuss pur

Als «Vorweihnachtsgeschenk» offerierte die Familie Saxer einen Adventsrabatt auf die edlen Tropfen ihres Rotwein-Sortiments und erfreuten ihre Besucher mit Weihnachtsleckereien. Nebst kulinarischem Verwöhnprogramm rissen die Gino Boys Junge wie Junggebliebene wortwörtlich aus den Sesseln, «hauten» mächtig in die Tas-



(v.l.) Urs und Fredi Saxer.



Das geschätzte Service- und Küchenteam.

ten, «slapten» die Saiten und trumpten mit mitreissenden Bläsesätzen auf. Zu Hits wie «Panorama» oder «Stunde am Kamin» brachten sie dabei das eine und andere Tanzbein zum Schwingen. Die Familie Saxer blickt zufrieden auf die diesjährigen Adventstage zurück: «Es waren in der Tat 16 ausgefüllte Tage, aber jeder einzelne davon hat sich gelohnt und wir danken unserem tollen Team für dessen unermüdlichen Einsatz sowie unseren Gästen für ihre Treue. Wir haben die gemeinsame Zeit sehr genossen.»

Grosse Pläne

Nachdem die zwei glänzenden Saxer-Rotweine «Erdwein Non Filtré 2020» sowie der «Alte Rebe Non Filtré 2022» aktuell mit der Gold- und Silbermedaille des «Mondial des Pinots-Weinpreises» ausgezeichnet wurden, wartet das Weingut Saxer auch im 2024 mit neuen «Showups» der Superlative auf.

Angefangen bei Glühwein im Nussbaumer Rebhüsi, gefolgt von Rebschnitt-Demo, Winzersuppe und Wildschmaus sowie spannenden Ein-

blicken in die Abfüllarbeiten des Saxer-Weissweins.

«Auch auf den ‘Tag der offenen Weinkeller’ werden wir natürlich nicht verzichten und Ende August feiern wir 50 Jahre Weingut Saxer. Unsere Kunden und Weinfreunde dürfen sich auf ein zweitägiges Highlight zum grossen Jubiläum freuen», verriet Fredi Saxer. Na dann...Prost!

Sarah Utzinger

Weitere Informationen unter: www.saxer-weine.ch



Neo-Nationalrat Pascal Schmid mit Partnerin.

JMF: Stimmungsvolles Adventskonzert

«Alle Jahre wieder» – das Schlusslied am diesjährigen Adventskonzert der Jugendmusikschule Frauenfeld (JMF) in der Kirche Oberkirch zeigte deutlich, wie zufrieden und glücklich die vielen Besucherinnen und Besucher des Anlasses waren: Es musste zweimal gespielt und gesungen werden und es zeigte sich, das Konzert hätte noch lange weitergehen können.

Das Lied bewies aber auch etwas anderes: «Alle Jahre wieder» findet nämlich das traditionelle Adventskonzert der JMF statt, das auch dieses Jahr wieder zu einem grossen Erfolg wurde. Der Schulleiter der JMF, Marcel Majj, sagte es gleich zur Begrüssung: «Ein Adventskonzert, am zweiten Adventssonntag, braucht einen schönen Rahmen». Und dieser sei in der Kirche Oberkirch bestens gegeben, in der man seit mehreren Jahren das erste Mal wieder spielen konnte.

Weihnachtliche Stücke

Darauf ging es gleich musikalisch los, mit den «Mini String Kids», den jungen Streicherinnen und Streichern der Schule, und dem Stück «Twinkle Twinkle Little Star». Es folgten musikalische Klassiker, aber auch weniger bekannte weihnachtliche Stücke, gespielt von den Schülerinnen und Schülern, teilweise begleitet und unterstützt von ihren Lehrpersonen. Die Vielfalt der Instrumente, die zum Einsatz kamen, zeigte einen Teil der Vielfalt der JMF: Blasinstrumente, Saitenins-



Die Musikerinnen und Musiker der Jugendmusikschule Frauenfeld zeigten am Adventskonzert ihr Können.

trumente, Klavier – alles war zu sehen und zu hören. Und die Leistung der jungen Musiker war gross, die Erleichterung nach dem geglückten Vortrag aber auch manchem von ihnen deutlich ins Gesicht geschrieben.

Eine Stunde Konzert

In der übervollen Kirche Oberkirch sasssen Eltern, Geschwister, Grosseltern, Gotten und Göttis der Künstler und freuten sich zu Recht riesig über die grosse Leistung. Rund siebzig Schülerinnen und Schüler zeigten ihr

Können, die gute Laune nahm vom ersten Ton an den ganzen Kirchenraum in Beschlag. Und, wie gesagt: Das Konzert hätte problemlos noch länger dauern können. Aber nach einer guten Stunde war es dann da, das «Alle Jahre wieder» – und somit können sich nun alle bereits auf das nächstjährige Adventskonzert freuen. Vorher finden aber noch viele weitere Auftritte von Schülerinnen und Schülern der JMF statt. Wer mehr dazu wissen möchte, findet die Auftrittsdaten auf www.jmf.ch. (zvg)

Mittagstisch und Diakonie

Der jeden zweiten Monat am ersten Mittwoch stattfindende Mittagstisch brachte am Chlausegtag eine grosse Gästeschar ins Kirchgemeindehaus Gachnang. Pfarrerin Sabine Schütz begrüsste die Anwesenden mit einer kurzen Geschichte, passend zur Adventszeit: «Weihnachten ist – was man daraus macht».

Dann begrüsste auch die Organisatorin des Anlasses, Marianne Wanner, die Anwesenden, unter die sich auch Pfarrer Dirk Oesterheld gesetzt hatte. Ein feines Menü wurde angesagt: Gemischter Salat, Gefüllte Kalbsbrust mit Kartoffelgratin und Gemüse. Anschliessend sollte uns noch eine Überraschung erwarten.



Nach dem Essen betrat das Duo Strupler und Stäheli den Saal. Sie stritten sich als altes Ehepaar über die Auswahl des Fernsehprogrammes. Nach einer kurzen Pause folgte ein Sketch zum Thema «Eintritt ins Altersheim». Die herrlich vorgetragenen Texte und Pointen brachten viele Lacher und manchmal verständliches Nicken bei den Anwesenden. Eigentlich hatte das Duo bereits seinen letzten Auftritt vor ein paar Wochen in Frauenfeld. Da sie uns aber ihren Auftritt schon früher zugesagt hatten, kamen wir nochmals in den Genuss dieses lustigen Vortrages. Zum Dessert wurde Fruchtsalat mit Kaffee und Bretzeli serviert. Marianne Wanner bedankte sich bei ihren Gästen für das fleissige Erscheinen am Mittagstisch und den Helferinnen und Helfern für die angenehme und treue Mitarbeit. Dies alles bedeutete einen ausnahmsweise späten Aufbruch in die Weihnachtszeit nach Hause. Wir freuen uns auf den nächsten Mittagstisch am 7. Februar 2024. (zvg)